

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „Claudius“ vom 27. März 2016 20:06

[Zitat von alias](#)

Ich hatte vor einigen Jahren Dresden besucht - und fand die Stadt so interessant und schön, dass ich mit dem Gedanken gespielt habe, eine Klassenfahrt dorthin zu unternehmen.

Den Gedanken habe ich verworfen. Schulklassen in Baden-Württemberg haben einen Migrantenanteil von bis zu 60% (meist bereits in dritter Generation).

Ich kann als Lehrer nicht verantworten, dass meine Schüler auf der Straße wegen ihres Aussehens und ihrer Herkunft angepöbelt oder bedroht werden.

Ich denke, dass ich mit dieser Befürchtung nicht alleine stehe.

Welches Ziel hast Du stattdessen für die Klassenfahrt gewählt? Die Kriminalitätsrate in Dresden ist deutlich geringer als in den meisten westdeutschen Grossstädten, von daher wäre es dort für deine Schüler vergleichsweise sicher.

Eine von mir geplante Exkursion mit einer 10. Klasse nach Köln ist leider geplatzt, weil mehrere deutschstämmige Schülerinnen und deren Eltern zu grosse Sicherheitsbedenken hatten, Stichwort Silvester. Ich denke als Lehrer kann man sowas mittlerweile auch nicht mehr verantworten. Die Angsträume in Deutschland werden leider immer grösser. Vielleicht sollte man Klassenfahrten und Exkursionen zukünftig in eher ländliche Regionen verlagern?